

Gletscher-Post

Nummer 10 Oktober / November 2010

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Mit gutem Material an den Füßen macht Wintersport erst richtig Spass.

Ski- und Snowboardtest Saas-Fee

Test the Best

Vom 2. Oktober bis zum 28. November 2010 können Wintersportler Skier und Snowboards testen, bis sie das Material gefunden haben, das zu ihnen passt. 2010 ist der Ski- und Snowboardtest gewachsen.

Im Testcenter werden 13 Skimarken zum Test bereitstehen, so der Verantwortliche Marcus Dreier. Von den ganz Grossen im Skigeschäft wie etwa Atomic, Fischer, Head, Rossignol, Scott oder Völkl über K2, Elan, Dynastar bis hin zu den noch weniger bekannten Herstellern wie Blizzard, Nordica oder Movement ist alles am Start, was Rang

und Namen hat. Betrieben wird das von der «Swiss Skitest Organisation» organisierte Ski-Testcenter von Salomon.

Snowboard

Auch im Snowboardbereich sind die grössten Marken dabei. Burton, Nitro, Salomon, Flow, Amplid, F2, Head, K2, Nidecker, Ride, Rome, Arbor, Santa Cruz und Völkl stellen alle Boards zur Verfügung. Insgesamt stehen etwa 400 hervorragend gewartete Boards zum Testriden bereit.

>> Seite 4

PP
3930 Visp

PORTRÄT

Reinhard Anthamatten ist Gemeindesekretär von Saas-Grund. Seit 25 Jahren führt der Mann des «geraden Wortes» diese Tätigkeit mit Herzblut aus. **Seite 5**

SAASTAL

Der Hotelierverein Saas-Fee/Saastal führte die Nostalgische Genussmeile zum 5. Mal erfolgreich durch. Bei schönstem Wetter verköstigten die 55 teilnehmenden Betriebe mindestens 1800 Besucher. **Seite 7**

SAASTAL

Die Gemeinde Saas-Almagell und die Bergbahnen stehen wieder auf gesunden Beinen. Nach harten Sanierungsjahren greifen die Sparmassnahmen. **Seite 14**

EVENTS

Wie jeden Sommer trainieren auch im Sommer des Jahres 2010 internationale Skimannschaften auf dem Allalingscher. Sie trafen einmalige Voraussetzungen an. **Seite 20**

Haus/bâtiment
house/casa/huis

Planq:
m² Pers.

1-Zimmer-Wohnungen

Casa Fee	5Q	20	2
Evelyne	1D	25	2
Längfluh	4V	30	2

2-Zimmer-Wohnungen

Bavaria	1E	55	4
Chilberweid	1Q	60	4
Daniela	3G	85	4
Distel	5P	60	4
Malou	5U	61	4
Opal	Saas-Grund	51	4
Snowfun B	3C	50	4
Sonnhüsli	3V	45	4
Topas	2C	41	4

3-Zimmer-Wohnungen

Alpina	5K	82	6
Anatas Duplex	2E	78	4
Chilberweid	1Q	75	4
Daniela	3G	100	6
Distel Saas-Almagell	4B	71	4
Hollywood Neubau 10/11	1C	83	4
Judith	2F	75	6
Mischi	7D	88	6
Perrine Neubau 10	6E	82	4
Romaine Neubau 10	6E	90	4-6
Silence	4U	71	4
Vispa Saas-Grund	3D	80	4-6

4-Zimmer-Wohnungen

Anatas Neubau 10	2E	112	6
Diana Saas-Almagell	4F	88	4
Dolomit	6H	100	6
Hollywood Neubau 10/11	1C	101	6
Perrine Neubau 10	6E	108	6
Rock Neubau 10/11	6U	132	6
Salü	4K	120	6
Alte Bäckerei Saas-Grund	2H	75	6

5-Zimmer-Wohnungen

Alt. Walliserh. Im Moos S-Grund	150	6-8	
Bavaria Hauptwohnungen	1E	120	6
Bella Coppia	6E	182	10
Perrine Neubau 10	6E	162	8
Rock Neubau 10/11	6U	180	8
Romaine Neubau 10/11	6E	170	10
Sonnhüsli Penthouse	3V	130	8

Chalets

Eratic	6 Zimmer	5E	300	10
Hase	4 Zimmer	2S	85	6
Jenny	6 Zimmer	3G	200	10
Jungwald	6 Zimmer	1D	190	10
Libelle	4 Zimmer	7S	78	6
Murmeli	4 Zimmer	2S	85	6
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8
Tata	6 Zimmer	L3	315	8
Weissmies	5 Zimmer	7T	182	8

Hotels und Restaurants auf Anfrage

Grundstücke

Honegg	720	m ²
Honegg	400	m ²
Honegg	1079	m ²
Im Brand	487	m ²
Im Brand	1600	m ²
Lomatthalte	566	m ²

Skidepots beim Alpin-Express

	9-15	m ²
--	------	----------------

Ihr Partner für Immobilien Your partner for property

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee
Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

Der **Gemeindezweckverband ARA Saastal** sucht zur Ergänzung seines eingespielten Teams für die Bedienung, Wartung und Kontrolle der Abwasserreinigungsanlage einen hauptamtlichen

Klärwärter

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufslehre, Berufserfahrung
- EDV-Kenntnisse zur Wartung des betriebsinternen Überwachungs- und Protokollsystems (Hard- und Software) oder Bereitschaft, sich diese anzueignen
- Flexibel, belastbar, initiativ
- Teamfähig
- Verantwortungsbewusst und zuverlässig
- Bereitschaft für Pikettdienst
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Idealalter 30 Jahre

Wir bieten:

- Interessante und vielseitige Tätigkeit im Bereich Umweltschutz
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit guter Personalvorsorge
- Langfristige Anstellung

Stellenantritt:

- Nach Vereinbarung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bis zum **30. Oktober 2010** Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des möglichen Termins zum Stellenantritt an:

Abwasserverband Saastal

Im Holler, 3908 Saas-Balen, Vermerk Bewerbung.

Weitere Auskünfte und nähere Angaben unter
Tel. 027 952 19 01, Burgener André.

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

(a) 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

(b) 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.- / Ausland: Fr. 25.-

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

(c) 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

(d) 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.- / Ausland: Fr. 42.-

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement (a) (b) (c) (d)

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: **Abonentendienst,
«Gletscher-Post», Terbinerstrasse 2, 3930 Visp**

In Kundenaufträgen zu verkaufen

Saas-Fee

- Haus Castellino del Sole:
4½-Zimmer-Duplex-Wohnung (Liebhaberobjekt)
- Haus Topas: **2½-Zimmer-Wohnung** (direkt an der Skiarena)
- Haus Camillo: grosszügiges **Studio** (direkt an der Skiarena)
- Haus Casa Fee: div. **Studios und 2-Zimmer-Wohnungen** (sonnige Aussichtslage)
- **Walliser Stadel: Aufstockung/ Umbau** in luxuriöse Maisonette-Wohnung
- **Chalets Schliechte/Thäli: freistehende Chalets** (sehr sonnig, Nähe Wald)
- **Résidence Mountain Village** (Neubau):
4-Zimmer-Wohnung (Wellness)
- Haus Perrine (Neubau): **3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- Haus Anatas (Neubau): **3½- u. 4½-Zimmer-Wohnungen** (Skiarena)
- Chalet 18, Mountain Village (Neubau): **5½-Zimmer-Chalet**
- Haus Chilberweid (Neubau): **2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen** (sonnige Aussichtslage)
- Chalets Weissmies (Neubau): **6½-Zimmer-Chalets** (freistehend)
- Chalet Eratic (Neubau): **6½-Zimmer-Chalet** (freistehendes Luxusobjekt)
- **Doppel-Chalet Bella Coppia** (Neubau):
6½-Zimmer-Chalets (beim Alpin-Express)
- Haus Colibri: **2½-Zimmer-Wohnungen** (vis-à-vis Alpin-Express)
- Haus Romaine (Neubau): **3½- u. 6½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- **MFH Tannegg** mit 5 Wohnungen (Nähe Parking P1, sehr ruhig)
- Chalet Vogelweid: **7-Zimmer-Chalet** (Rohbau, top Aussichtslage)
- div. **Ski-Keller** (direkt vis-à-vis Alpin-Express)
- div. **Bauparzellen** auf Anfrage

Saas-Grund

- Hotel Monte Rosa: gut eingeführter **Hotelbetrieb**
- Chalet Romano: **freistehendes Chalet** (idyllische Lage)
- Chalet Wüstenmatten: **6½-Zimmer-Chalet** (freistehend, zentrale Lage)
- **Bauparzelle: Wüstenmatten, 1092 m²** (beim Altersheim)

Interessenten melden sich bitte bei



RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee
Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.ch
www.remax.ch/saas-fee

IMPRESSUM

Ausgabe Oktober / Nov. 2010, 17. Jahrgang

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:

Lokal-Ausgabe 2500
Tourismus-Ausgabe 12000

Redaktion:

Hannes Tscherrig
Terbingerstrasse 2
3930 Visp
Telefon 027 948 30 76
h.tscherrig@mengis-visp.ch
(n.benelli@mengis-visp.ch)

Saas-Fee/Saastal Tourismus: (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

Gemeinde Saas-Fee: (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Mengis Annoncen, Visp
Roman Bregy
Telefon 027 948 30 46
r.bregy@walliserbote.ch

Abonentendienst:

Dominic Gemmet
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:

- a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-
Ausgaben
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise:

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. -.60

Tourismus-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahrespauschalen

Nächste Ausgabe:

Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 29. Oktober 2010

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Montag, 18. Oktober 2010



Emil Anthamatten

Gemeindepäsident Saas-Almagell

Unsere Kultur lebt... Kulturreichtum im Saastal

Liebe Einheimische, werte Gäste

Wir leben in einer Zeit, in der die räumlichen Grenzen aufgehoben scheinen. Der Horizont mit den Globalisierungsprozessen in Technologie, Politik und Wirtschaft weitet sich auf eine «gesamte Welt» hin. Dieser Entwicklung folgt auch die Kultur. Alles wird in bestimmte Normen und Strukturen hineingezwängt.

Künste wie Musik, Literatur, Theater, Architektur werden zunehmend universeller. Dies gilt in gleichem Mass für die Bewohner der ländlichen wie der städtischen Gegenden.

In diesem Prozess wächst in den letzten Jahren die Sehnsucht nach den kleinen Bausteinen, den überschaubaren Orten und Regionen in unseren Gebieten, weit weg von den Grossstädten und den Agglomerationen – Sehnsucht nach den ländlichen Gebieten, nach den Bergen... nach dem Saastal.

Hier haben wir den Einheimischen und Gästen einiges an kulturellem Leben zu bieten. Unsere Region zeichnet sich aus durch eine Anhäufung an kultureller und künstlerischer Vielfalt, die seinesgleichen weitherum sucht. Kaum ein anderes Tal hat in letzter Zeit einen solchen Kulturreichtum entfaltet wie das Saastal.

Der Saaser lebt seine eigene Kultur im wahrsten Sinne des Wortes, von der Pflege des Brauchtums über Traditionen, Festivals, Theateraufführungen bis hin zu musikalischen Auftritten in allen Formen. Wir zeichnen uns aus durch Kreativität, Engagement, Verbundenheit und Anziehungskraft.

Wir in Saas-Almagell haben uns dieser Tatsache verschrieben, dass neben einer guten

Infrastruktur und einer einwandfreien Gästebetreuung ein lebendiges und intaktes Kulturleben den Einheimischen und den Gästen gleichermaßen vorgelebt und zur Verfügung gestellt werden muss.

In diesem Sinne ist es den Gemeindeverantwortlichen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Anliegen gewesen, einen Ort zu schaffen, wo lebendige Kunst in all ihren Formen dargeboten werden kann. Der neu eingeweihte Event-Raum bietet dazu die richtige Plattform für möglichst vielfältige kulturelle Tätigkeiten.

Ein Ort mit einem funktionierenden kulturellen Leben bleibt – neben einer möglichst starken Wirtschaft und einem guten sozialen Gefüge – für die Menschen stets attraktiv. Unsere Dörfer sind eher gerüstet gegen Abwanderung gerade junger Menschen und die Folgen der demografischen Entwicklung und sie können sich besser im gesamten Strukturwandel behaupten.

Die Kultur in unserem Tal ist Kraft für die Gesellschaft, in der wir leben. Unser kulturelles Tal schafft Bildung für die Menschen, die lokale Gemeinschaft und baut an der Zukunft unseres Tales – sie erfüllt unser eigenes Leben.

Für alle in unserem Tal gilt es, den kulturellen Reichtum zu bewahren und ihn vor allem den jungen Menschen bewusst zu machen. Das Saastal lebt... seien wir in unseren Dorfkulturen verbunden – es ist eine gute Anlage für die Zukunft, für jeden Einzelnen wie für das ganze Tal.

>> *Test the Best***Halle**

Neu wird dieses Jahr etwa 50 bis 75 Prozent mehr Ausstellungsraum zur Verfügung stehen, weil die Saas-Fee Bergbahnen ein etwa 12 auf 25 Meter grosses Gebäude neu erstellen. Dieses sollte bis Ende Oktober oder je nach Witterung bis Anfang November betriebsbereit sein. Der Betrieb wird wie letztes Jahr in den bestehenden Räumen beginnen. Sobald die neue Halle bereitsteht, wird der Ski- und Snowboardtest-Betrieb ohne für die Kunden merklichen Übergang in die neuen Räumlichkeiten verlegt.

Der Umzug wird während der betriebsfreien Tage Mittwoch und Donnerstag durchgeführt werden.

Testbetrieb

Am Test nimmt man teil, indem man sich «bei den Bergbahnen einen Kombipass (Skiticket und Voucher für Testpass)» kauft. Die Kunden fahren dann zum Testcenter, geben den Betreibern ihren Voucher ab. Bei Abgabe des Vouchers und Vorweisen eines offiziellen Ausweises erhalten die Tester einen Testpass. Ab hier gibt es dann kein Halten mehr. Alles darf (Probe) gefahren werden.

Organisator Marcus Dreier weist darauf hin, dass «im Testcenter und in der Box keine Rucksäcke



Bei der grossen Auswahl findet jeder die passenden Skier oder das passende Snowboard.

oder Taschen von Privatkunden erlaubt sind». Man betreibe auch kein Materialdepot für die Ausrüstung der Kunden.

Beratung

Seit drei Jahren gibt es den Ski- und Snowboardtest in seiner jetzigen Form bereits. Davor wurde zwar auch getestet. Der Zugang war aber auf Sporthändler und

ihre Kundschaft beschränkt. Heute darf testen, wer will.

Während der Wochenenden sind auch viele Markenvertreter auf Platz, die den Testfahrern aus erster Hand erklären können, welcher Ski zu welchem Fahrstil, welches Board zu welchem Boarder passt.

Das Konzept des öffentlich zugänglichen Ski- und Snow-

boardtestens scheint aufzugehen. Zum einen trifft es den Nerv der Zeit. Investiert heute jemand in gutes Material, will er von der Qualität desselben überzeugt sein. Von Oktober bis November kommen jährlich rund 2500 Wintersportler nach Saas-Fee, um ihre Skier oder ihr Board für die kommende Saison zu finden.

Was war Ihr Sommer-Highlight im Saastal?



Sascha Meyer, Illgau

Der Höhepunkt meines Aufenthalts war das Fest in der Britanniahütte mit viel Musik und Wein. Das hat sich einfach so ergeben.



Micha Berger, Saanen

Für mich hat alles gestimmt. Wir hatten das schönste Wetter und die beste Aussicht beim Chillen im Snowpark. Das schwedische Frauen-Nationalteam war ebenfalls eine Wucht.



Helmut Weinhold, Deutschland

Der Wanderweg von Plattjen nach Felskinn war toll. Das Wetter hat die ganze Wanderwoche mitgespielt. Auch die Infrastruktur im Saastal ist ein Highlight.



Sara und Janis Anthamatten, Saas-Grund

Unser Sommer-Highlight war, dass Janis ein neues Geschwisterchen, Jonah, bekommen hat.

Saas-Balen pflegt Beziehung zur Patengemeinde

Schön, wenn der Getti zu Besuch kommt

Traditionsgemäss pflegt Saas-Balen die guten Beziehungen zur Patengemeinde durch ein jährliches gemütliches Zusammensein. Dieses findet abwechslungsweise in Zuchwil und in Saas-Balen statt. Die organisierende Gemeinde versucht jeweils, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.

In diesem Jahr fand das Treffen in Saas-Balen statt. Der Gemeinderat von Saas-Balen erschien vollzählig zum Empfang der Zuchler Delegation in Visp. Anschliessend fuhren wir nach Brig, um das Stockalperschloss zu besichtigen. Durch das schöne Schloss führte uns Frau Hirschier, die es bestens verstand, in spannender Weise Leben und Wirken des grossen Kaspar von Stockalper in die verschiedenen Räume einfliessen zu lassen. So war es auch für uns Walliser sehr lehrreich und auch die Solothurner staunten über die schönen Räumlichkeiten und deren Geschichte. Kurz gesagt: Alle waren hell begeistert vom imposanten Wahrzeichen von Brig.

Sonnenkanton

Anschliessend führte uns unser Chauffeur Kurt Abgottspion in den höchsten Weinberg Euro-

pas. Der Besuch der St. Jodernkellerei in Visperterminen sollte zu einem zweiten Highlight werden. Kellermeister Markus Burgener zeigte uns bei einer interessanten Kellerführung mit anschliessender Degustation, dass im Wallis neben dem Fendant eine Vielzahl erstklassiger Weine produziert wird. Sowohl die moderne neue Kellerei mit ihren einladenden Räumen für gemütliches Beisammensein wie auch der Heida, der darin besonders mündet, entlockten bei den Zuchlern manches schmeichelnde Wort für unseren Sonnenkanton mit seinen edlen Tropfen.

Dorfkundgang

Am späteren Nachmittag gings dann zurück nach Saas-Balen. Da anlässlich der letzten Wahlen in Zuchwil einige neue Mitglieder in die Verwaltung gewählt wurden, stand wieder ein kleiner Dorfkundgang bevor, der uns auch die Gelegenheit bot, unsere neuen Projekte kurz vorzustellen. Das laute Tosen des Fellbachs wie auch die barocke Rundkirche versetzten unsere Gäste in grosses Staunen. Auch der Apéro vor der Rundkirche bescherte uns ein spezielles Ambiente.

Der krönende Abschluss eines abwechslungsreichen Tages war



Die guten Beziehungen zwischen Saas-Balen und Zuchwil werden gepflegt.

ein gediegenes Nachtessen im Restaurant Enzian. Hier fand man die nötige Zeit, einen regen Gedankenaustausch zu pflegen. Die kurze, aber herzliche Ansprache von Gemeindepräsident Gilbert Ambühl zeigte doch, dass unsere Kontakte auch nach über 30 Jahren immer noch bestens gepflegt werden. Für den erhaltenen Götlibatzen bedankte sich Gemeindepräsident Bruno Kalbermatten und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese engen Beziehungen noch lange bestehen bleiben und dass wir uns schon auf das nächste Treffen in Zuchwil freuen.

Gelungener Anlass

Am Sonntag traf man sich auf dem Kirchplatz, um anschliessend den Tag mit einer heiligen Messe zu beginnen. Danach fuhr man Richtung Mattmark. War es am Vortag der höchste Weinberg Europas, gings am Sonntag zum höchsten Erdamm Europas. Das gemütliche Mittagessen im neuen Restaurant mit Seeblick gefiel unsern Gästen bestens. Anschliessend kam auch schon wieder die Zeit des Abschiednehmens. Das schöne Wochenende wird wohl beiden Verwaltungen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Versteigerung von Fundsachen

3000-Franken-Spende für einen guten Zweck

Am 17. August 2010 fand die alljährliche Versteigerung der Gegenstände vom Fundbüro statt. Alle Fundsachen, welche über ein Jahr im örtlichen Fundbüro aufbewahrt wurden, kamen unter den Hammer. Fahrräder, Winterjacken, Handys, Digitalkameras und vieles mehr wurden bei der diesjährigen Verstei-

gerung verkauft. Der Erlös von CHF 3000.- geht an die Organisation «pro Integral» (www.prointegral.ch), welche hirngeschädigte Menschen beim Wiedereinstieg in den Alltag unterstützt. Mit grosser Freude überreichen wir die Spende und sind stolz, anderen Menschen helfen zu dürfen.



Stolz über den Erlös sind: Tamara Melliger, Michael Heger und Doris Schnydrig von Saastal Tourismus (von links).

5. Nostalgische Genussmeile

«Tradition, Kultur und Musik» in Saas-Fee

Am 5. September führte der Hotelierverein Saas-Fee/Saastal den Grossanlass zum fünften Mal erfolgreich durch. Bei besten Wetterbedingungen verköstigten die 55 teilnehmenden Betriebe mindestens 1800 Besucher.

Bei der nostalgischen Genussmeile ging es ursprünglich darum, der Saaser Hotellerie ein Denkmal zu setzen. Benita Hischier-Bumann, die als Präsidentin des Hoteliervereins Saas-Fee/Saastal Hauptorganisatorin war, hält fest, dass man ur-

sprünglich «Einheimische und Gäste an einen langen Tisch bringen» wollte.

Erfolg

Aufgrund der durchwegs «positiven Rückmeldungen» habe man sich entschieden, den Anlass ins Programm der Destination Saas-Fee/Saastal aufzunehmen. Die ersten Zahlen der 5. Genussmeile geben der Organisatorin Hischier-Bumann recht. Bereits im Vorverkauf wurden über zweihundert Pässe verkauft. Aufgrund der vorbereiteten Essensmengen schätzt Benita Hischier-Bumann, dass sich über 1800 Gäste an der Genussmeile verköstigen.

Der ehemals kleine Anlass «ist mittlerweile eines der wichtigsten Events» im Saastal, so die Präsidentin des Hoteliervereins. So nehmen 55 Betriebe aus Saas-Fee und dem übrigen Saastal an der Genussmeile teil. Dabei ist es «ein ungeschriebenes Gesetz», dass alle Teilnehmer ihre Gäste in traditioneller Kleidung bewirten.

Einzigartigkeit

Erfolgreich ist die Genussmeile deshalb, weil sie mit «Tradition, Kultur und Musik» ein Bedürfnis der Gäste und der Einheimischen auf einzigartige Weise abdeckt. Neben der ganz auf Tradition ausgerichteten Musik, den traditionellen Speisen und der nostalgischen Kleidung sei die imposante Berg-



... und mit Irma Dütsch auf dem Dorfplatz gekocht.

kulisse in Saas-Fee einzigartig. Auch das Wetter hat heuer perfekt mitgespielt. Bisher hatten die Organisatoren der Genussmeile «für das erste September-Wochenende immer gutes Wetter gebucht», so Benita Hischier-Bumann. Die Genussmeile wäre aber auch bei Regen «ein Fest auf der Strasse», ist das OK überzeugt.

Übernachtungen

Der Anlass wird am 4. September 2011 wieder stattfinden. Die Genussmeile hat sich im Terminkalender der Gäste etabliert und soll dort bleiben. Schliesslich erhofft man sich im übernachtungsschwachen Monat September von der Genussmeile im Gletscherdorf neben einem guten Image nach aussen auch einen Anstieg der Logiernächte. Damit das gelingt, erklärt Benita Hischier-Bumann, «müssen alle am selben Strick ziehen».



Es wird mitten auf der Strasse diniert...



Mensch als Ebenbild Gottes



Macht sich Gottes Meisterstück zum Affen?

Gott schuf den Menschen, weil er vom Affen enttäuscht war. Danach verzichtete er auf weitere Experimente. Das behauptet Mark Twain.

Kein Wunder! Wenn wir uns in Gottes Zoo so umschauchen, dann könnten wir diesem bissigen Kommentar oft zustimmen. Die Erschaffung des Menschen hat zwar grosse Fortschritte in der Schöpfung ermöglicht, aber oft auch das genaue Gegenteil. Das ist uns allen bekannt und daran arbeiten wir auch mehr oder weniger. Viele heulen durch das Schlüsselloch der Wohncontainer. Wir werden immer mehr

Big Brother im TV-Dschungel. Natürlich nicht wir, sorry, es sind immer die anderen.

Ungezwungen

Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild, so sagt die Bibel. Stimmt das noch? Grosses Fragezeichen. – Natürlich ja! Grosses Ausrufezeichen. Mindestens in der Grundausstattung.

Gott wusste, als er den Menschen erschuf, auf was er sich da einlässt. Besonders, als er sich entschied, ihn oder sie frei laufen zu lassen. Gott hätte den Menschen ja auch programmieren oder ihn als Marionette an

seinen Fingern herumzappeln lassen können. Hat er aber nicht.

Leben in Freiheit

Das mit der Freiheit meinte Gott ernst. Auch wenn er es jetzt ertragen muss, dass der Mensch sich beschwert, weil er nicht eingreift, oder weil er zusieht, wie sich sein Meisterstück Mensch zum Affen macht.

Lasst sie doch, höre ich Gott sagen. Wenn das eure einzigen Probleme sind, dann geht es euch gut.

*Das meint auch Ihr
Achim Knopp, Pfarrer-Vikar*

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell

Samstag, 17.30 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr:
Abendmesse

Saas-Balen

Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Sonntag, 19.30 Uhr:
Abendmesse

Saas-Fee

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Amt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Amt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee

In der Zwischensaison finden in der reformierten Kapelle Am Biel keine Gottesdienste statt. Am **28. November** findet um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Saas-Fee ein gemeinsamer Familiengottesdienst mit Pfarrer Konrad Rieder und Pfarrer Tillmann Luther statt.

Feierliches Treffen

Oberwalliser Jagdhornbläsertreffen in Saas-Grund

Am Samstag, 28. August 2010, fand das diesjährige Oberwalliser Jagdhornbläsertreffen in Saas-Grund statt, organisiert von den Jagdbläsern Saas.

Die Vereine trafen pünktlich um 17.00 Uhr auf dem Festplatz ein. Das von der Gemeinde Saas-Grund offerierte Aperitif konnte bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden.

Feierlich umrahmt

Die anschliessende Hubertusmesse beim schön angelegten Besinnungsplatz der Diana Saas

wurde feierlich umrahmt vom Jäger- und Naturfreundechor und den Jagdhornbläsern Mettelhorn. Die beissende Kälte erinnerte schon manchen Jäger daran, dass der Herbst naht und die kalten Ansitze bevorstehen. Anschliessend begab man sich ins Festzelt. Mit «Hubertussuppe» und «Munggupfiff» und unter den Klängen der Jagdhornbläsergruppen konnte man die Kollegialität und die Gemütlichkeit geniessen. Die Jagdhornbläser Saas waren als Gastgeber bemüht, für die teilnehmenden Vereine eine besondere Atmosphäre zu schaf-

fen. Man hörte es da und dort, auch das Jägerlatein kam nicht zu kurz.

Allen Vereinen und Freunden der Jagd recht herzlichen Dank für das Mitmachen am diesjährigen Oberwalliser Jagdhornbläsertreffen.

Wir wünschen allen eine unfallfreie und schöne Jagd 2010 und sicher hört man hier und dort ein paar freudige Jagdhornklänge nach erfolgreicher Strecke.

*Waidmannsheil
Jagdhornbläser Saas*



Harmonische Klänge beim Jagdhornbläsertreffen.

Informationen zu verschiedenen Projekten

Sanierung Strasse Triftbach–Miranda

Die Sanierungsarbeiten an der Kantonsstrasse (Triftbach–Miranda) neigen sich langsam dem Ende zu. Gemäss Bauprogramm der Firma Schnydrig Group AG werden bis Ende Woche 38 noch die Bordrinnen in der linken und rechten Fahrspur gesetzt sowie diverse Randsteine ausgetauscht. Sollten bei der Kanalisationsspiegelung vom 25. September 2010 keine Mängel ersichtlich sein, wird ab Montag, 27. September, mit den Belagsarbeiten der Fahrbahn und der Trottoirs begonnen, sodass Ende September die Strassensanierung abgeschlossen werden kann. Im Oktober 2010 werden dann noch die Schachtabdeckungen an der Kantonsstrasse, Abschnitt Triftbach–Tamatten, durch Querbordrinnen ersetzt.

Neue Strassenbeleuchtung

Im Zusammenhang mit der Strassensanierung hat der Gemeinderat beschlossen, die Strassenbeleuchtung dem heutigen Standard anzupassen. Es wurde nach einer Beleuchtung ge-

sucht, welche beide Strassenseiten genügend erhellt und somit die kleinen Kandelaber überflüssig macht. Da für LED-Lampen zum heutigen Zeitpunkt noch keine Langzeiterfahrungswerte vorhanden sind, hat der Gemeinderat nach Rücksprache mit den Experten verzichtet, solche LED-Lampen einzusetzen. Den Gemeinderat freut es sehr, dass seit einigen Tagen die neuen Strassenlampen mit ihrem warmen und hellen Licht den Strassenabschnitt Triftbach bis Miranda beleuchten. Die Konstruktion wurde so ausgewählt, dass eine nachträgliche Umstellung auf LED-Lampen ohne grossen Aufwand jederzeit vollzogen werden kann.

Sanierung Forststrasse

Die Forststrasse Saas-Grund–Trift–Zingelstapfu wird in drei Etappen saniert. Mit der ersten Etappe (Triftbach–Abzweigung Triftgrätji) wurde bereits im Herbst 2009 begonnen. Die zweite Etappe (Börter–Thewald) und dritte Etappe (Brücke Triftbach–Börter) werden im Augenblick ebenfalls einer



Ausputzen Wasserfassung Gstein

Sanierung unterzogen. Sofern das Wetter mitspielt, kann die Sanierung aller drei Etappen Ende Herbst 2010 abgeschlossen werden. Nach Abzug der Bundes- und Kantonssubventionen sowie dem Beitrag der Bergbahnen Hohnsaas AG bleiben der Gemeinde Restkosten von ca. CHF 102 000.–. Ein Unterstützungsgesuch wurde bei der Patenschaft für Berggemeinden eingereicht.

Lehrlingslager

Die Sappi Schweiz AG in Biberist führte im letzten Jahr zum ersten Mal ein Lehrlingslager in Saas-Grund durch. Auch dieses Jahr hat sich die Sappi Schweiz AG entschieden, wiederum vom 5. bis 10. September 2010 ein Lager in Saas-Grund zu organisieren. Die Lehrlinge haben während dieser Woche die Gemeindearbeiter bei folgenden Arbeiten unterstützt:

- Sanierung Wanderweg Antoniuskapelle
- Ausputzen Wasserfassung Gstein
- Sanierung Wanderweg Annakapelle
- Aufbau und Sanierung Wasserfassung Unter den Bodmen
- Ausputzen Wasserfassung Alphubel
- Entfernen des Fussballteppichs und Aufstellen der Hockeybanden
- Ausputzen Wasserfassung Ziebel
- Ausholzen Triftbach (Ziebel bis Vispa)
- Abmontieren der Bühne sowie Versorgen der Tische und Bänke im alten Dorf (Dorfplausch)
- Ausholzen Langlaufloipe (Bodmen–Webhaus–Biele–Bodmen)

Die Gemeinde Saas-Grund dankt den Lehrlingen der Sappi Schweiz AG ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung.



Sanierung Wanderweg Annakapelle



Aufbau und Sanierung Wasserfassung Unter den Bodmen

Beste Unterhaltung

Lang war die Vorbereitungszeit. Am 18. September zeigte die Theatertruppe um Adi Summermatter das Stück «Drei Männer im Schnee» zum ersten Mal vor Publikum.

Die acht Schauspieler und der Regisseur begeisterten das lokale Publikum mit einer Geschichte voller Irrungen und Wirrungen.

Auf der Bühne Irrungen ...
Generaldirektor Tobler veran-

staltet einen Wettbewerb, in dem er unter falschem Namen gleich selbst den zweiten Preis gewinnt. Als Zweitplatzierter darf er zehn Tage im Saaser Schnee verbringen. Auch in den Ferien beliebt es Herrn Tobler, sich als armen Mann zu geben, während sein Diener den noblen Herrn zu mimen angehalten ist. Dies alles wird noch verworrener, als die Tochter des Direktors für Aufklärung sorgen will.

... und emsiges Treiben im Hintergrund

Damit das Theater reibungslos über die Bühne geht, braucht es aber hinter der Kulisse ein Bühnenteam, welches sich unter keinen Umständen von dem wirren Hin und Her des Schauspiels aus der Ruhe bringen lässt. Rund zwanzig Helfer sind

für den Ablauf hinter dem Vorhang zuständig. Zu sehen ist das Stück noch an folgenden Daten:

Programm

Freitag, 24. September

20.00 Uhr

Sonntag, 26. September

14.00 Uhr

Dienstag, 28. September

20.00 Uhr

Mittwoch, 29. September

20.00 Uhr

Freitag, 1. Oktober

20.00 Uhr

Samstag, 2. Oktober

20.00 Uhr



Die Theatermacher in Reih und Glied.

GESUNDHEITSECKE



Tel. 027 957 1203
Mobil 079 221 1550

<http://kompass.smz-vs.ch>
info.saas@smz-vs.ch

Warum gerade ich?

Warum gerade ich? Diese Frage stellt sich vermutlich jeder, der mit einer schweren Krankheit konfrontiert wird.

Für weitere verzweifelte Gedanken und Ängste bleibt kurz nach der Diagnose allerdings zunächst

oft nicht viel Zeit – Krankenhausaufenthalte, Arztbesuche und Therapien werden zum Alltag. Viele Menschen, die an einem schweren Krankheitsbild leiden, reisst ihre Erkrankung aus dem bisherigen Leben. Nichts ist mehr

so, wie es war; das Einzige, was zählt, ist die Sorge um die Gesundheit und ums Überleben.

Jeder Mensch geht mit der Diagnose anders um: Der eine hadert mit seinem Schicksal, der andere blickt nach vorn. Phasen von Verzweiflung und Optimismus lösen sich während des Prozesses der Krankheitsbewältigung ab.

Die betroffenen Menschen dürfen nicht nur auf ihre Krankheit reduziert werden. Gerade in kritischen Lebensphasen kann es schädlich sein, den Blickwinkel nur auf eine Stelle zu richten. Eine ganzheitliche und umfassende Betreuung beinhaltet das Wahrnehmen der individuellen Person in ihrer aktuellen physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Situation.

Vielen Menschen hilft es, über ihre Gefühle, ihre Ängste und Sorgen sprechen zu können. Scheuen Sie sich nicht, das Ge-

spräch mit Familienmitgliedern oder Freunden zu suchen. Der Gedankenaustausch kann ihnen nicht nur helfen, Halt und Unterstützung zu finden und neue Sichtweisen zu erfahren. Wenn nahestehende Menschen wissen, wie es einem geht, fällt es diesen zudem viel leichter, angemessen zu reagieren und Verständnis zu zeigen.

Bei der Betreuung von schwer kranken Menschen stehen die Angehörigen oft unter grosser Belastung. In solchen schwierigen und belastenden Situationen brauchen Angehörige einfühlsame und kompetente Unterstützung, Beratung und Anleitung. Scheuen Sie sich nicht, Hilfe anzunehmen, als Betroffener und gerade auch als betreuender Angehöriger.

Das Sozialmedizinische Zentrum Saastal ist für Fragen und/oder Beratung gerne für Sie da.



Lernen, mit der Krankheit zu leben.

Palliative Care hat nicht in erster Linie das Bekämpfen der Krankheit zum Ziel, sondern das bestmögliche Leben mit ihr.

Saas-Freak

«Alternative zum WEF»

Vom 21. bis zum 23. August fand in Saas-Fee zum ersten Mal der Event «Saas-Freak» statt. Die Veranstaltung sieht sich als Alternative zum World Economic Forum (WEF) in Davos. Wie dieses beginnt auch «Saas-Freak» klein.

Das von Klaus Stöhlker und Beat Anthamatten organisierte Treffen wurde von Beat Anthamatten in einem eigens installierten Boxring eröffnet. Hier «sollen heftige Diskussionen geführt (...) und Fragen gestellt werden, die man sich sonst nicht stellt», begründete Klaus Stöhlker die merkwürdige Bühne.

Einschlägig bekannte Gäste

Während Beat Anthamatten mit den Lokalitäten des Hotels Ferienart Resort & Spa für die



Beat Anthamatten war ganz Don King...

nötige Infrastruktur sorgt, holte Klaus Stöhlker die Redner nach Saas-Fee, «die man sonst nicht reden hört». Man will etwas Spezielles machen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Welt zu verändern, indem man die einzelnen Menschen verändert. Der Mensch muss lernen, seiner Umwelt mutig zu begegnen und «von Eisscholle zu Eisscholle zu springen», um nicht unterzugehen, erklärt Klaus Stöhlker.

Redegewalt und politische Moral

Wortgewaltig und gewitzt leiteten die Poetry Slammer Kilian Ziegler und Diego Häberli den thematischen Teil des Events «Saas-Freak» ein. Humorvoll nahm Oskar Freysinger den Faden auf.

Mit Schüttelreimen und Sprachgefühl gab der Politiker eine Kostprobe seines Könnens als Dichter. Mit den Gedichten aus dem Parlamentsaal schuf er sich eine Bühne für seine bevorzugten politischen Themen. Ironisch rekapitulierte er die Finanzkrise, die Libyenaffäre und den immer drohenden EU-Beitritt.

Gut gemachte Unterhaltung

Der Berner Dichter E.Y. Meyer lobte den Auftritt des Nationalrats und zeigte sich beeindruckt von seinem Dichterkollegen. Dirk Schröder bewundert ebenfalls die poetische Durch-



... Oskar Freysinger ganz Dichter...



... und Dirk Schröder ganz apokalyptisch.

schlagskraft Freysingers. Es sei unterhaltsam, wenn auch «nicht sehr substantiell» gewesen, urteilte der Autodidakt.

Dirk Schröder selbst konstruierte in seinem Referat eine Weltansicht, die auf Geografie, Geschichte und Symbol verzichtet. Stattdessen sucht er nach dem «ewigen Gesetz». Und weiss, wie der Weltuntergang abzuwenden ist. So ändert sich der Mensch «nicht über die Vernunft, sondern über die Ernährung».

Erfolg

Mit rund 60 Teilnehmenden, die das gesamte dreitägige Programm durchlaufen, sind sowohl Beat Anthamatten wie auch Klaus Stöhlker sehr zufrieden. Das WEF in Davos habe bei seinem erstmaligen Stattfinden «nur 45 Leute» mobilisiert. Man will den Event nächstes Jahr definitiv wiederholen.

Wellness- und Vitalhotel Pirmin Zurbriggen in Saas-Almagell

Das Schweizer Fernsehen zu Gast

Das Wellness & Spa Pirmin Zurbriggen in Saas-Almagell wird Austragungsort von vier «Samschtig-Jass»-Sendungen. Monika Fasnacht und Schiedsrichter Ernst Marti laden in Saas-Almagell zu Unterhaltung, viel Jass und Spass ein. Als prominente Jasser spielen Art Furrer, der Sportkommentator Rainer Maria Salzgeber, die «Glanz & Gloria»-Moderatorin Nicole Berchtold und Pirmin

Zurbriggen um möglichst wenig Differenzpunkte.

Musikalisch treten unter anderem Peter Reber, die «Bietschi Fätzer» und die «Urchigen Burgini» aus dem Saastal auf.

Die vier Sendungen, die jeweils über 350 000 Zuschauer am Bildschirm verfolgen, werden am 5. und 6. November in Saas-Almagell aufgezeichnet.

Die Sendungen aus dem Wellness & Spa Pirmin Zurbriggen

werden dann an folgenden Daten ausgestrahlt: Jeweils samstags am 6. und 20. November und 4. und 18. Dezember ab 18.45 Uhr auf SF1.

Gratis-Tickets für die Aufzeichnung können ab dem 23. September über das Internet unter www.samschtigjass.sf.tv oder via das Hotel Zurbriggen in Saas-Almagell bestellt werden.



Das Wellness- und Vitalhotel Pirmin Zurbriggen in Saas-Almagell ist Austragungsort des «Samschtig-Jass».

Fliegen vor dem Allalin

Vom 25. bis 29. Oktober findet in Saas-Fee der FIS Snowboard European Cup, vom 1. bis zum 5. November der LG Snowboard FIS World Cup statt. Während zwei Wochen wird Saas-Fee zum Mekka für die besten Rider in Europa – und weltweit.

Saas-Fee gehört sowohl in Europa wie auch weltweit zu den Destinationen, die sich einen festen Platz auf der Landkarte der Snowboarder und de-

ren Fans erobert haben. Für 2010 erwarten die Organisatoren ähnlich viele Fahrer wie in den Vorjahren und entsprechend zahlreiches Publikum. Die Zuschauer kommen der Athleten wegen, die Athleten, weil Saas-Fee sich einen Namen gemacht hat in der Freestyle-Szene. Und weil der Rahmen stimmt im Gletscherdorf.

Einzigartige Doppel-Halfpipe

Eine der bedeutendsten Attraktionen bei den Wettkämpfen im Freestyle-Park Allalin (3300 m ü. M.) ist die bisher einzigartige Doppelpipe, die Saas-Fee den Athleten seit 2007 zur Verfügung stellt.

Das Angebot begeistert die Athleten und die FIS gleichermaßen. Direkt neben der Weltcup-Pipe hat das Parkteam eine zweite Top-Trainingspipe gebaut, in der sich die Athleten einfahren können und die während den Wettkämpfen auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Für die Zuschauer ist dies eine geglättete Innovation. Wo sonst kann man mit den Teilnehmern eines Weltcups schon Seite an Seite in der Pipe fahren? Für die Athleten ihrerseits ist die Trainingsröhre vorteilhaft, weil sie hier «Leerlaufzeiten» überbrücken können.



Meterhohe Airs vor der gigantischen Kulisse des Saaser Hausbergs.

LG Snowboard FIS Weltcup

Das offizielle Training findet am 1. und 2. November statt. Die Qualifikation startet am Mittwoch, 3. November. Hier entscheidet sich, wer Einzug ins Finale hält. Am Donnerstag, 4. November, wird es dann richtig spannend. Denn nun geht es in den Endspurt und um die Verteilung der Siegerplätze. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird der Final auf Freitag, 5. November, verschoben.

Sechs internationale Judges werden die Leistungen der Rider genau unter die Lupe nehmen. Geschenkt wird nichts. Zu den Bewertungskriterien gehören die Höhe der Sprünge, der Schwierigkeitsgrad, die Landungen sowie der Gesamteindruck des Durchgangs. Hart umkämpft

Entscheidungen und spektakuläre Sprünge sorgen dafür, dass der Wettkampf nicht langweilig wird.

Europacup

Europacup und Weltcup reichen sich auch 2010 im Gletscherdorf die Hände! Wem der Besuch des Weltcups noch nicht genug Action ist, der kann bereits in der Woche vorher (vom 26. bis 28. Oktober) nach Saas-Fee kommen.

Zum fünften Mal wird in Saas-Fee auch ein FIS Snowboard-Europacup stattfinden. Auch hier wird, wie im Weltcup, um die besten Plätze in der Disziplin Halfpipe gekämpft. Zudem werden viele Oberwalliser Snowboard-Talente bei diesem Wettkampf zu sehen sein.

Programm Snowboard-Events im Überblick:

Europacup

Di, 26. Oktober	offizielles Training
Mi, 27. Oktober	Quali
Do, 28. Oktober	Final

Weltcup

Mo/Di, 1./2. November	offizielles Training
Mi, 3. November	Quali
Do, 4. November	Final
Fr, 5. November	Reservetag

Ganz schön frisch

Volleyball-Turnier des STV Heirassa



Das Volleyball-Turnier des STV Heirassa 2010 war ein voller Erfolg.

Bei schönem Wetter und etwas tiefen Temperaturen konnte auch in diesem Jahr das traditionelle Volleyball-Turnier des STV Heirassa durchgeführt werden. Es waren elf Teams mit von der Partie, die sich gegenseitig faire und durchaus spannende Matches lieferten. Im Final standen sich die beiden Teams «Streuwürze» und «Nid zum a lüege» gegenüber, wobei sich Streuwürze schlussendlich den Sieg holte.

Rahmenprogramm

Nebst dem Turnier wurde auch den Kindern und Zuschauern etwas geboten. So standen wiederum zwei Hüpfburgen und andere Spiele zur Verfügung, die rege genutzt wurden. In diesem Jahr hatten die Gäste auch die Möglichkeit, bei einem Schätzspiel mitzumachen, wobei es einen gesponserten Raclettekäse des Cabane du Fromage zu gewinnen gab. In der Mittagspause präsentierten uns die Mädchen der Gerätegruppe und Mädchenriege

ihr Können. Beide Gruppen trainieren während dem Jahr in der Halle und haben uns von ihrem Programm eine Kostprobe abgeliefert, welche mit einem kräftigen Applaus belohnt wurde.

Dank an alle

Zum Schluss möchten wir allen Teams, Schiedsrichtern, Eltern, Zuschauern und Helfern ganz herzlich danken für diesen wunderschönen und gelungenen Tag, denn ohne eure Mithilfe wäre so ein Anlass gar nicht möglich.

33. Perle der Alpen

Doppeltturnier vom 6. bis 8. August 2010

Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten äusseren Bedingungen trafen sich am Wochenende vom 6. bis 8. August 2010 32 Doppelpaarungen zur 33. Perle der Alpen. Turnierleiter Peter Andenmatten konnte die Siegerpreise im Damendoppel überraschend an die beiden Juniorinnen Fabienne Lomatter/Céline Bilgischer, TC Saas-Fee/Grund, sowie an Gianni Jacopino/Romeo Borter, TC Naters, bei den Herren übergeben.

Die Mixedkonkurrenz entschieden Patrick Zurbriggen/Leona Zurbriggen, TC Saas-Grund, für sich. Weitere Siegerinnen und Sieger gab es in den verschiedenen Trosttableaux.

Überraschungen

Bei den Damen konnten sich etwas überraschend die beiden

Juniorinnen Fabienne Lomatter/Céline Bilgischer, TC Saas-Fee/Grund, durchsetzen. Im Viertelfinal wurden sie von Agi und Rachel Bumann, TC Saas-Fee, hart gefordert und gewannen nach zweieinhalb Stunden Spielzeit in drei Sätzen. In der unteren Tableauhälfte erreichten Katja Williner/Virginia Werlen, TC Visp/Saas-Almagell, ohne Satzverlust den Final.

Gegen das gut harmonisierende Duo Lomatter/Bilgischer konnten Williner/Werlen wenig ausrichten und mussten sich in zwei Sätzen geschlagen geben.

Das Trostturnier bei den Damen gewannen Agi und Rachel Bumann vom TC Saas-Fee.

Tolle Ballwechsel

Die topgesetzten Jürg Diener/Stefan Imseng, TC Bassersdorf/Saas-Fee, wurden bei den Herren im Halbfinal von Patrick Zurbriggen/Jan Zurbriggen, TC

Saas-Grund, gestoppt. Christoph Hagen/Alexander Geiser, TC Zermatt/Saas-Grund, die als Nummer 2 gesetzt waren, verloren ebenfalls im Halbfinal gegen die Ungesetzten Gianni Jacopino/Romeo Borter, TC Naters. Im Final zwischen dem Team aus Saas-Grund und dem Duo aus Naters sahen die Zuschauer tolle Ballwechsel. Nach je einem gewonnenen Satz musste der dritte Satz entscheiden. Jacopino/Borter konnten schnell vorlegen und liessen sich den Sieg nicht mehr nehmen. Das Trostturnier bei den Herren gewannen Fernando Anthamatten/Philippe Andenmatten vom TC Saas-Almagell.

Finalkämpfe

In der Mixedkonkurrenz schaffte es kein gesetztes Team in den Final. Die topgesetzten Peter Andenmatten/Marion Andenmatten, TC Saas-Fee, verloren im Halbfinal gegen Christoph

Hagen/Katja Williner, TC Zermatt/Visp, in drei Sätzen. Die Nummer 2, Gianni Jacopino/Michelle Clausen, TC Naters/Brig, mussten sich schon im Viertelfinal gegen Michel Zurbriggen/Stephanie Zurbriggen, TC Saas-Grund, vom Turnier verabschieden. Die zweiten Halbfinalsieger hiessen Patrick Zurbriggen/Leona Zurbriggen, TC Saas-Grund. Der Final zwischen Hagen/Williner und Zurbriggen/Zurbriggen wurde zu einer engen Angelegenheit.

Hagen/Williner schienen nach gewonnenem ersten Satz als sichere Sieger, bevor sich Patrick und Leona Zurbriggen steigern konnten. Nach dem Satzgleich liessen sich Vater und Tochter Zurbriggen den Sieg nicht mehr nehmen und entschieden das Match in drei Sätzen für sich. Das Trostturnier in der Mixedkonkurrenz gewannen Stefan Imseng/Agi Bumann vom TC Saas-Fee.



Herren: Alle Halbfinalisten, stehend von links: Gianni Jacopino, Jürg Diener, Alexander Geiser, Christoph Hagen. Knieend von links: Romeo Borter, Stefan Imseng, Patrick Zurbriggen, Jan Zurbriggen.



Damen: Alle Halbfinalistinnen, stehend von links: Katja Williner, Ariette Welti, Juanita Zurbriggen, Benita Imseng. Kniend von links: Virginia Werlen, Fabienne Lomatter, Céline Bilgischer, Petra Burgener.

A fine selection of
Chalets and Flats
in the breathtaking
«Pearl of the Alps»
and her environs

saasfeeproperty.com

E-Mail: harald@saasfeeproperty.com

Office: +41 27 957 13 06

Mobile: +41 79 372 62 36

Gemeinde und Bergbahnen saniert

Vor zehn Jahren standen die Bergbahnen und die Gemeinde Saas-Almagell vor fast unlösbaren finanziellen Problemen. Nach harten Sanierungsjahren stehen sie heute wieder auf gesunden Beinen. Dies teilten die Verantwortlichen am Mittwoch, dem 1. September 2010, an einer Medienkonferenz mit.

Im Jahr 2000 mussten die Bergbahnen Saas-Almagell Nachlassstundung beantragen. Die Erschliessung des Skigebiets Heidbodme mit einer neuen Sesselbahn führte zum finanziellen Kollaps. Aufgrund eines Nachlassvertrags konnten die finanziellen Verpflichtungen von 5 650 000 Franken auf 1 534 000 Franken heruntergedrückt werden. Einzige grössere Investition war seither die Schneeschanze im Jahr 2006 im Betrag von 1 700 000 Franken. «Heute bietet sich das kleine, übersichtliche Skigebiet mit zwei Sesselbahnen und vier Schleppliften vor allem

für Familien mit kleineren Budgets an», betont Werner Anthamatten, VR-Präsident der Bergbahnen. Neuinvestitionen seien für die nächsten Jahre nicht geplant, es gelte, die bestehende Infrastruktur optimal zu unterhalten.

Gemeindefinanzen saniert – Sparmassnahmen greifen

Vor zehn Jahren stand die Gemeinde Saas-Almagell mit rund 400 Einwohnern mit einem Schuldenberg von 15 Millionen Franken da. Aufgrund einer Sanierungsvereinbarung verzichteten Gläubiger auf Gelder. Der Staat Wallis half mit einem jährlichen Beitrag, aber auch die Einwohner selbst mussten an der Kasse vorbei: hoher Steuerkoeffizient, Erhöhung der Strompreise, Feuerwehrsteuer, Gebührenschnur, Streichung von Vereinsbeiträgen usw. Sichtlich stolz präsentierten Gemeindevorstand Emil Anthamatten und Gemeindevorsteher Kurt Anthamatten die Früchte all dieser Sparmassnahmen. «Die



Gemeindevorsteher Kurt Anthamatten (links) und Gemeindevorstand Emil Anthamatten präsentierten ein erfreuliches Resultat.

kurz- und langfristigen Verpflichtungen belaufen sich noch auf 5 000 000 Franken. Einzige die Pro-Kopf-Verschuldung von 10 000 Franken liegt über dem Sollwert von 9000 Franken. Alles in allem herrscht Aufbruchstimmung im Dorf», betont Emil Anthamatten.

Dickes Lob von Finanzcoach Peter Furger

Troubleshooter Peter Furger, der die Sanierungsprojekte als Finanzcoach begleitete, lobte alle

Beteiligten: «Trotz all der harten Kritik, die die Verantwortlichen in all den Jahren einstecken mussten, haben sie sich der Aufgabe gestellt und die konsequente Kostenkontrolle durchgesetzt. Für einen Gemeinderat ist es nicht immer einfach, unpopuläre Massnahmen bei der Bevölkerung durchzusetzen. Dass die Gemeinde seit Juni wieder selbstständig über Finanzfragen entscheiden kann, ist Beweis genug für die gute Arbeit aller Verantwortlichen.»

Beleuchtungskonzept Saas-Fee

Neues Licht für die Untere Dorfstrasse



Das neue Beleuchtungskonzept der Herren Hägele und Bartenbach wird auf der Unterer Dorfstrasse bis zum Gebiet «Taverne / Center Reisen» umgesetzt.

Der Gemeinderat hat am 26. Juli 2010 beschlossen, das Beleuchtungskonzept der Herren Hägele und Bartenbach auf der Unterer Dorfstrasse bis zum Gebiet «Taverne / Center Reisen» umzusetzen. Das neue System hat sich anderweitig bereits bestens bewährt.

Das Konzept sieht aufgrund der generellen technischen Verbesserungen in den letzten zwei Jahren eine Beleuchtung mittels LED-Leuchten vor. Die LED-Leuchten zeichnen sich durch die hohe Leuchtqualität, einen mit nur zwölf Watt sehr tiefen Stromverbrauch sowie durch die überaus geringen Unterhaltskosten aus.

Einverständnis

An neun Standorten im Dorfgebiet will man die rund 25 Zentimeter langen und 15 Zentimeter breiten Lampen, die mit Montagebügel 38 Zentimeter hoch sind, installieren. Angesichts der überaus positiven Erfahrungen auf der Oberer Dorfstrasse geht die Gemeinde davon aus, dass die Dorfbevölkerung mit der Verwirklichung der zweiten Phase des Beleuchtungskonzeptes einverstanden ist.

Planung

Der Zeitplan sieht vor, dass mit den Arbeiten ab Oktober 2010 begonnen wird, sodass die Arbeiten Ende November 2010 abgeschlossen werden können. So wird auch die Unterer Dorfstrasse bald in neuem Glanz beleuchtet.

Kunterbuntes und Co.

Ausstellung im Hotel Mistral

Die neusten Bilder von GoSu sind in der Galerie «l'escalier» im Hotel-Restaurant Mistral zu sehen. Der Künstler GoSu hat für diesen Herbst noch einmal alle Farben ausgeschüttet und erwärmt so Ihr Gemüt.

Kunterbunt und spiellustig verückt nennt er die Stilrichtung, welche er in den letzten zwei Jahren entwickelt hat. Ob moderne Kunst noch andersartig sein kann, muss der Kunstfreund selber entscheiden!

Farbexplosionen

GoSu wagt mit dieser Ausstellung nichts Neues und verwöhnt die Augenblicke wie gewohnt mit expressiven Farbexplosionen. Der Unterschied zu seinen älteren Werken ist wohl – das Ganze wirkt noch bunter, noch verspielter und trotz allem

hängt da irgendwo noch eine Prise Erkenntnis.

Erkenntnis, dass er wichtige Themen wie Umweltschutz und Soziales in seine Bilder einfügen will und muss.

Sozial sich einmischen?

Schöpferisch das Projekt unterstützen: Deine Stimme gegen Armut erheben und die Kinder im Atelier teilhaben lassen. Alle drei Minuten stirbt ein Kind in Afrika. Jedes Bild gilt als Stimme und je mehr Stimmen das Projekt hat – desto mehr Druck kann auf die Politik und Wirtschaft gemacht werden!

Auch Themen und Künstler wurden erforscht – dieses Jahr Jean-Michel Basquiat und sein Bild «Eggs and Eyes», sie inspirierten GoSu in den letzten Monaten stark. Ausdruck erreichen, indem sich Künstler wie Basquiat als Kämpfer für die «Schwar-



Farben erwärmen das Gemüt.

zen» mit einem Kunstwerk Respekt verschaffen.

Umweltschutz?

GoSu sieht sich nicht als extrem Grüner, eher als qualmende Dampfsocke für Projekte, welche der Umwelt helfen. So arbeitete er diesen Sommer in seinem

Atelier zusammen mit den Kids am grünen GoSulino – ob man ihn auf den Bildern in der Ausstellung im Hotel Mistral entdecken kann?

GoSu wünscht viel Spass an Kunterbunt und Co.



Grosse Weindegustation

über 100 Weine

28. + 29. September 2010
jeweils von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr



**Im Freizeitzentrum «Bielen»
3906 Saas-Fee**

Schauen Sie einfach herein oder reservieren Sie sich Ihren persönlichen Degustationstermin.

transvinum gmbh 3940 steg
tel. / fax 027 473 30 80 • verkauf@transvinum.ch



Akademischer Alpen-Club Zürich

Hüttenwarte Mischabelhütte

Der AACZ (Akademischer Alpen-Club Zürich) sucht zur Nachfolge für die Hüttenwarte der Mischabelhütte (3340 m) ein Paar oder zwei Partner, die bereit sind, die Hütte ab 2011 kompetent mit Einsatz und Eigeninitiative zu führen.

Die Hütte wird als Ausgangsort für hochalpinistische Touren genutzt und im Sommerbetrieb (Juni bis September) bewartet. Wir bieten einen pachtartigen Vertrag mit grossen Gestaltungsmöglichkeiten und eine sichere finanzielle Basis für die Hüttenwarte.

Ein detailliertes Anforderungsprofil befindet sich auf www.aacz.ch unter Hütten. Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen werden bis 31. Oktober zu Händen des AACZ erbeten an

karsten.kunze@gmx.ch bzw.

Karsten Kunze, Wehntalerstrasse 185d, 8057 Zürich

September

Freitag, 24. September

Saas-Fee Theaterraufführung

Samstag, 25. September

Saas-Fee Herbstlotto MG Alpenrösli
Saas-Fee Golf Season-End-Turnier «Flag Competition»,
10.00 Uhr
Saas-Fee Tag der offenen Tür im «Murmeli»
von 9.00–11.00 Uhr

Sonntag, 26. September

Saas-Fee Theaterraufführung

Dienstag, 28. September

Saas-Fee Theaterraufführung

Dienstag–Mittwoch, 28.–29. September

Saas-Fee Transvinum Weindegustation im
Freizeitzentrum Bielen

Mittwoch, 29. September

Saas-Fee Theaterraufführung

Donnerstag, 30. September

Saas-Fee Nothelferkurs Samariterverein

Oktober

Freitag, 1. Oktober

Saas-Fee Theaterraufführung

Samstag, 2. Oktober

Saas-Fee Theaterraufführung, Derniere
Saas-Grund Saujass MG Enzian

Sonntag, 3. Oktober

Saas-Almagell Geistliche Konzerte der 4 Gemeinden

Montag–Freitag, 25.–29. Oktober

Saas-Fee FIS Snowboard Europacup

Dienstag, 26. Oktober

Saas-Fee Öko-Workshop, 14.00–18.00 Uhr

Samstag, 30. Oktober

Saas-Fee Altkleidersammlung

Bis Ende Oktober

Saas-Grund Ausstellung Dr. L. A. Gelpke im Altersheim

November

Montag–Freitag, 1.–5. November

Saas-Fee LG FIS Snowboard Weltcup

Sonntag, 7. November

Saas-Grund Lotto Musikgesellschaft Enzian

Donnerstag, 11. November

Saas-Fee Fasnachtseröffnung, 11.11 Uhr Dorfplatz
Saas-Almagell Delegiertenversammlung des
Bezirksmusikverbands

Freitag, 12. November

Saas-Fee The Ladies first Challenge,
Swiss Freestyle Tour

Sonntag, 14. November

Saas-Fee Lotto EHC Saastal / SSC Allalin

Sonntag, 28. November

Saas-Fee Suppentag

Generalversammlungen

Freitag, 1. Oktober

Saas-Almagell GV Mütterverein
Saas-Fee GV Heirassa

Samstag, 30. Oktober

Saas-Fee GV Tennisclub

Freitag, 5. November

Saas-Almagell GV Damenturnverein

Samstag, 6. November

Saas-Almagell GV MG Mattmark
Saas-Fee GV Musikgesellschaft Alpenrösli

Freitag, 12. November

Saas-Almagell GV Kirchenchor
Saas-Grund GV Fussballclub

Samstag, 13. November

Saas-Almagell GV Alte Musik
Saas-Almagell Delegiertenversammlung des
Bezirksmusikverbands
Saas-Grund GV MG Enzian

Donnerstag, 18. November

Saas-Fee GV Trachtenverein

Freitag, 19. November

Saas-Fee GV Saas-Fee Shopping

Samstag, 20. November

Saas-Grund GV Kirchenchor

Sonntag, 21. November

Saas-Fee GV Frauen- und Müttergemeinschaft

Montag, 22. November

Saas-Fee GV Saas-Fee Apartments

Samstag, 27. November

Saas-Grund GV Jugendverein
Saas-Fee GV Musik der Alten Zeit

Kita «Murmeli» lädt ein

Am 25. September ist Tag der offenen Tür in allen Kitas im Unter- und Oberwallis. Auch unsere Kita «Murmeli» in Saas-Fee öffnet an dem Tag die Türen für alle Interessierten.

SAC-Programm



Oktober

Freitag, 1. Oktober

Tourenleiterhock

Samstag, 2. Oktober

Wanderung Goppenstein-
Leukerbad

Sonntag, 3. Oktober

Wanderung Simplon-
Homatta-Simplon Dorf

Sa, 9. bis Mi, 13. Oktober

Klettern und wandern
Albenga und Finale

So, 10. Oktober

Wanderung Surprise

So, 17. Oktober

Abschlusstour

News unter www.sac-saas.ch

Reinhard Bumanns Apfelbaum trägt Früchte

Äpfel auf 1800 Meter über Meer

25 Jahre hat es gedauert, bis der Apfelbaum von Elsbeth und Reinhard Bumann aus Saas-Fee Äpfel getragen hat. Erstaunlich, dass auf 1800 Metern über Meer überhaupt Äpfel wachsen.

Gepflanzt haben Elsbeth und Reinhard Bumann den Apfelbaum nicht. «Der wollte von alleine wachsen», schmunzelt Elsbeth Bumann. Lange hätten sie gar nicht gewusst, was da für ein Baum heranwächst. Mindestens 25 Jahre alt war der Baum, als er in diesem Frühjahr zum ersten Mal Blüten hervorbrachte. «Wir wussten nicht einmal, ob es Birnen oder Äpfel geben

würde», sagt Reinhard Bumann. Anfang Sommer war das Rätsel gelöst. Der Baum trug mindestens 30 Äpfel.

Inzwischen sind sie rot geworden und Bumanns freuen sich schon darauf, die Früchte im Oktober zu ernten. Dass in Saas-Fee auf 1800 Metern über Meer Äpfel wachsen, ist völlig unüblich. Reinhard Bumann erinnert sich nur an einen einzigen Apfelbaum in der Lohmatte, der vor vielen Jahren drei Äpfel getragen haben soll. «Für ein paar feine Apfelkuchen wird die Ernte unseres Baums bestimmt ausreichen», freut sich Elsbeth Bumann.



25 Jahre dauerte es, bis der Apfelbaum von Elsbeth und Reinhard Bumann Äpfel getragen hat.

Foto: Gigi



Wir gratulieren

Saas-Balen

- 90 Jahre**
Ernest Ruppen, 12.9.1920
- 85 Jahre**
Alois Anthamatten-Burgener, 17.11.1925
- Hermina Kalbermatten-Zurbruggen, 4.12.1925
- 80 Jahre**
Gottfried Kalbermatten-Zurbruggen, 17.9.1930
- Philipp Burgener-Treyer, 30.10.1930
- Monika Burgener-Burgener, 13.12.1930
- 75 Jahre**
Rupert Burgener-Kalbermatten, 2.9.1935
- 70 Jahre**
Mathilda Kalbermatten-Burgener, 2.9.1940
- Josef Bumann-Burgener, 8.9.1940



Wir gratulieren

Saas-Balen

- 70 Jahre**
Erika Kalbermatten-Zurbruggen, 20.11.1940
- 65 Jahre**
Johanna Zumbach-Burgener, 22.10.1945
- Josef Kalbermatten, 23.11.1945

Saas-Fee

- 85 Jahre**
Lucette Supersaxo-Martinella, Berg-Idyll, 8.10.1925
- 65 Jahre**
Katharina Kalbermatten-Flückiger, Alpenruh, 11.10.1945
- Miranda Bodenmann-Supersaxo, Akelei, 12.10.1945
- Alice Lambrigger-Abgottspohn, Talblick, 21.10.1945



Wir gratulieren

Saas-Almagell

- 94 Jahre**
Amanda Anthamatten-Zurbruggen, 7.10.1916
- 65 Jahre**
Benedikta Andenmatten-Zurbruggen, 25.10.1945

Saas-Grund

- 90 Jahre**
Rosalina Bumann-Ruppen, Altersheim St. Antonius, 24.10.1920
- 85 Jahre**
Marie Anthamatten, Edelgasse, 27.10.1925
- 70 Jahre**
Hedwig Bumann-Venet, Färigu, 8.10.1940
- 65 Jahre**
Margrit Burgener-Venet, Alpenrose, 1.10.1945

Just born!



Nachwuchs im Saastal

Saas-Almagell

Am 1. Mai 2010 hat **Cruz Almeida Beatriz Filipa** das Licht der Welt erblickt. Es freuen sich die Eltern dos Santos Cruz Natalia Margarida und de Jesus Almeida Ricardo Manuel.

Saas-Grund

Am 18. August 2010 hat **Lean Fux** das Licht der Welt erblickt. Es freuen sich Damian und Doris Fux.
Am 20. August 2010 kam **Jonah Anthamatten** des Martin und der Sara Anthamatten zur Welt.

For Girls only ...

Spezielles Angebot für Mädchen

... so heisst ein neues Angebot für die Mädchen der Jugendarbeit Saas. Die Mädchen freut es natürlich, dass sie dieses neue Angebot nutzen können. Doch warum braucht es spezielle Angebote nur für die weiblichen Jugendlichen?

Jungs sind dominanter ...

Bereits aus der Theorie ist bekannt, dass Jugendtreffs und Angebote der Jugendarbeit vor allem von männlichen Jugendlichen genutzt werden. Auch in unserem Treff in Saas-Grund vermögen wir dieser Theorie nichts entgegenzusetzen. Die dominanten Rollen übernehmen eindeutig die männlichen Besucher. Ihnen wird die Ent-

scheidungskraft über die Programmgestaltung getrost überlassen, denn welche junge Frau möchte ihnen die Stirn bieten? Nun, eben nur die wenigsten – und deshalb braucht es einerseits während der alltäglichen Treff-Angebote einen besonders geschärften Blick für die Mädchen. Andererseits braucht es aber auch spezifische Angebote, die von den weiblichen Jugendlichen genutzt werden können. Dadurch werden ihre eigenen Entscheidungskompetenzen und ihr Selbstbewusstsein gestärkt, sie werden konfliktfähig und lernen, ihre Wünsche respektvoll zu formulieren.

Aktiv das Gespräch gesucht

In den vergangenen Wochen wurde das Gespräch mit den

jungen Frauen bezüglich ihrer Rollen im Jugendlokal aktiv gesucht. Dabei wurde seitens der Girls immer wieder betont, dass sie sich dem Ganzen nicht entgegenzusetzen wollen. Mangelndes Selbstbewusstsein, Angst davor, sich blosszustellen, Angst vor Ausschluss aus der Gruppe... Dies sind nur einige Gründe, die von den jungen Frauen geäußert wurden. Das hat nun dazu geführt, ein Angebot zu schaffen, welches auf die Wünsche und Bedürfnisse der jungen Frauen zugeschnitten ist.

Erste Liebe – und wer bin ich?

Das neue Angebot ist auf die Mädchen der OS zugeschnitten. Sie werden darin bestärkt, ihre Wünsche zu äussern, und erhalten Gelegenheit, die Treff-Räumlichkeiten an einem Mittwoch pro Monat für sich zu nutzen. Dadurch entstehen neue Gruppen- und Gemeinschaftsaktivitäten. Bei dieser Gelegenheit werden Themen wie zum Beispiel die erste Verliebtheit, Stärkung des Selbstvertrauens, gesunde Ernährung, Identitätsfindung und vieles mehr aktiv bearbeitet. Die Mädchen genießen das neue Programm und formulieren – sehr zur Freude der Treff-Leitung – ihre Bedürfnisse bezüglich der Jugendarbeit im Saas. Auch für die Mädchen, die

neu an der OS Saas sind, ist dieser Treff-Nachmittag eine gute Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen.

Und wenn dann ein so aufregender Frauennachmittag zu Ende geht, sind die Girls doch froh, die männlichen Mitschüler bald wieder zu sehen ...

An den folgenden Tagen werden Aktivitäten stattfinden:

Programm

Mittwoch, 3.11.

Jugendlokal, freier Treff

Freitag, 5.11.

Jugendlokal, geführte Animation

Mittwoch, 10.11.

Jugendlokal, freier Treff

Samstag, 13.11.

Jugendlokal, geführte Animation

Mittwoch, 17.11.

Jugendlokal, freier Treff

Freitag, 19.11.

Jugendlokal, freier Treff

Mittwoch, 24.11.

Jugendlokal, For Girls only

Samstag, 27.11.

Jugendlokal, geführte Animation



Aufregende Frauen-Nachmittage sind zu erleben.

Preisanpassungen

SBB-Tageskarten

Die SBB erhöhen auf Dezember 2010 die Preise der Gemeindetageskarten um 15 Prozent.

Aufgrund dieser Erhöhung der Preise werden die Tageskarten in Saas-Almagell, Saas-Fee und Saas-Grund ab dem 1. Januar 2010 neu zum Preis von 40 Franken angeboten.

Die SBB haben die geplante «9-Uhr-Regelung» für die Tageskarten nicht eingeführt, sodass die Tageskarten auch wei-

terhin ab dem frühen Morgen gültig sind.



SBB-Tageskarten werden teurer.

Saas-Fee

S A A S T A L

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht

2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tobias Zurbriggen

Liegenschaftshandel

Hotel Allalin • CH-3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 10 10 • Fax 027 958 10 01

hotel.allalin@saas-fee.ch • www.allalin-apartments.ch

Ein Fest zum Jubiläum

Das Hotel Monte-Moro, das zweitälteste Hotel der Gemeinde Saas-Almagell, wurde 1910 erbaut und feiert nun das 100-jährige Bestehen. Die Geburtstagsfeier findet am 22. Oktober 2010 statt.

Das Grundgebäude des Hotels Monte-Moro wurde 1910 von Kamil Anthamatten errichtet. Bereits 1926 wurde der zweite Teil angebaut. Zehn Jahre später kaufte Severin Andenmatten, der Grossvater der heutigen Besitzerin, den Betrieb von seinem Onkel Kamil.

Familienbetrieb

Seit 1936 ist also das Hotel Monte-Moro der Familienbetrieb der Andenmattens und wurde von Generation zu Generation persönlich und mit viel Engagement geführt. 1995 hat Annette das Hotel von ihren Eltern Edith und Edwin Andenmatten

übernommen und führt es seither. Für viele Gäste, die oft auch gute Freunde geworden sind, ist sicher auch der persönliche Kontakt zur Familie ein Grund, immer wieder zu kommen.

Ständige Weiterentwicklung

Am Anfang war der Betrieb nur während den Sommermonaten offen. Erst später kam die Wintersaison dazu. Das Hotel wurde ständig modernisiert, um mit der Zeit Schritt zu halten. In den Bereichen Sanitär, Strom und Heizung gab es ja eine enorme Entwicklung. Neben Renovationen gab es auch grössere Umbauten und Erweiterungen.

So wurde 1972 der Dachstock um- und ausgebaut. 1983 wurde die Südseite abgerissen und neu aufgebaut. 2003 folgte der Mittelteil des Hotels und es wurden neu Familienzimmer geschaffen. 2009 erstellte man den Anbau auf der Westseite



Das Hotel Monte-Moro feiert seinen 100. Geburtstag.

des Hotels, welcher nun eingeweiht werden soll.

Dank an die Gäste

Die Gäste des Hotels profitieren in der Jubiläums-Saison von der «Summer-Card». Damit will man ihnen einen herzlichen Dank aussprechen.

Feier

Am 22. Oktober 2010 findet die Jubiläumsfeier statt. Als Anlass

zur Feier dient sowohl die Einweihung des neu erstellten Hoteltraktes durch Pfarrer Konrad Rieder als auch der runde Geburtstag des Hotels. Mit Freunden und Bekannten will man am grossen Geburtstag einen gemütlichen Abend verbringen, voller Dank auf die Vergangenheit schauen und auf die Zukunft anstossen. Für gute Stimmung wird Walter Keller sorgen.

The Ladies first Challenge

Frauen-Freestyle in Saas-Fee

Am 13. November 2010 gastiert die Ladies first Challenge Tour in Saas-Fee. Die Tour findet zum ersten Mal statt und ersetzt die Nikita Chickita Swiss Tour. Die neue Tour will Schweizer Freestyle-Frauen eine Plattform sein und damit öffentliche Beachtung für Freestyle von Frauen generieren.

Der Event will einer der grössten «slopestyle»-Contests in Europa sein. Dabei wird sowohl in den Kategorien Ski wie auch Snowboard gestartet. Die Tour mit den besten Riderinnen Europas, einem Preisgeld von 10 000 Franken und einem Stadt-Event, der heuer in Montreux stattfindet, nimmt ihren Anfang im Gletscherdorf.

Contest

Die Wettbewerbe spielen sich meist in einem Snowpark ab.

Oder man erstellt eigens eine Installation an einer für den Wintersport untypischen Location wie etwa Montreux. Im Wettbewerb zaubern die Fahrerinnen Figuren und Sprünge auf die Rails und Boxen der Parcours. Beim Freestyle gewinnt natürlich nicht die Schnellste, sondern diejenige, welche aufgrund ihrer Technik und Kreativität die beste Bewertung von der Jury erhält.

Fünf Stationen

Die Ladies first Challenge ist eine Tour, die sich aus fünf Einzelwettbewerben zusammensetzt (siehe Tourprogramm). Jedes Einzelturnier gilt als Qualifikationslauf für den Final in Thyon. Wer bei einem Qualifikationslauf unter die ersten drei fährt, springt oder slidet, ist am Finaldurchgang dabei. In Thyon schliesslich kämpfen die dreissig Finalistinnen um ein

Preisgeld von insgesamt 10 000 Franken.

Zielsetzung

Hinter der Freestyle Tour für Schweizer Frauen steckt der Verband «Ladies First». Die sechsköpfige Interessengruppe will die Frauen im Milieu des Schweizer Freestyle in den Vordergrund rücken. Gemäss dem Verein besteht ein gravierender Mangel an Competitions für weibliche Freestyler. Dabei entwickelten sich die Freestyle-



Trendsportvarianten auch bei den Frauen ständig. Die Tour nun solle das Augenmerk der Medien und der Freestyleszene auf die Leistungen der Freestylefrauen lenken.

Programm der Ladies first Challenge Swiss Freestyle Tour:

Programm

13. November 2010

Saas-Fee (VS)

15. Januar 2011

Leysin (VD)

21. Januar 2011

Montreux Jib Festival

26. Februar 2011

Wildhaus (SG)

12. März 2011

Anzère (VS)

Final 26. März 2011

Thyon (VS)

Skimannschaften auf dem Allalin

Auch dieses Jahr Sommertraining in Saas-Fee

Wie jeden Sommer trainieren auch in den wärmsten Monaten des Jahres 2010 internationale Skimannschaften auf dem Hausgletscher Saas-Fees. Der Allalingsletscher bietet den professionellen Wintersportlern praktisch einmalige Voraussetzungen für ihre Sommertrainings.

So kann Saas-Fee – nebst Zermatt – wohl als das einzige echte Sommerskigebiet in den Alpen angesehen werden. Alle übrigen Sommerskigebiete in Europa sind tiefer gelegen und können klimabedingt nur noch beschränkt Pisten anbieten, die auch im Sommer nutzbar sind. In Saas-Fee hingegen finden

die Teams zwischen 3000 und 3600 Höhenmetern Pisten aller Schwierigkeitsgrade. Und selbst der konzentrierteste Sportler wird sich dem Charme der Saaser Gletscherwelt nicht entziehen können.

Auch dies trägt zum Erfolg des Sommerskigebiets Saas-Fee bei: Während der Sommermonate bereiten sich fast alle Spitzenteams in Saas-Fee auf dem Gletscher auf die kommende Weltcupssaison vor. So treffen sich auf dem Allalin nicht nur die Athleten von Swiss-Ski und Ski Valais. Neben den Lokalmatadoren sind ausserkantonale Skimannschaften zu Gast, Teams aus Frankreich und Italien, Japan und Schweden oder Tschechien, um nur einige zu nen-

nen. Durch die Anwesenheit so vieler Skiprofigen erhalten Fahrer und Trainer auf dem Allalin einen echten Vergleich zu den anderen Spitzenteams. Den Mannschaften stehen 34 abgesperrte Trainingspisten, vom Slalom bis zum Super-G, zur Verfügung.

Gletscherarbeiten

Damit die Trainingshänge jeden Tag auf Weltcupniveau präpariert sind, wenn die Teams ihre Testfahrten beginnen, ist eine aufwendige Arbeit der Pistenfahrzeug-Crew unabdingbar. Die Pisten müssen von den verschiedenen Trainingsgruppen im Voraus reserviert werden und sind von August bis zum Beginn der Wintersaison beinahe ausgebaut.

Damit das Sommerskigebiet Saas-Fee seinen Ansprüchen und den Ansprüchen der Ski-Internationalen gerecht werden kann, sind schon kurz nach der Wintersaison umfassende Unterhaltsarbeiten auf dem Gletscher notwendig: Die Gletscherspalten im Pistenbereich müssen mittels Pisten- und Baumaschinen freigelegt und mit Eis und Schnee aufgefüllt werden. Da sich auf Gletschern ausserhalb der präparierten Pisten Gefahrenbereiche befinden, müssen die Pistenränder minutös abgesichert werden. In zahllosen Arbeitsstunden wird der Freestylepark hergerichtet. Die Skiliftstationen werden in ihre ursprüngliche Lage verschoben.

Ebenfalls werden jährlich die verschiedenen Skilift- und Pistentrassees neu angelegt. Ein Aufwand, der sich allerdings lohnt, denn seit der Einführung des regelmässigen Sommerskibetriebes sind in Saas-Fee die Frequenzen bei den Bergbahnen und die Übernachtungszahlen merklich angestiegen. Umstände, die sich zweifelsohne auch auf das übrige Geschäftsleben in Saas-Fee positiv auswirken.

Auch Freestyle

Zudem zieht das Sommerskigebiet ja nicht nur die alpinen Skifahrer an. Gerade auch die Freestyler trainieren regelmässig auf dem sommerlichen Gletscher. So setzen Riders aus der ganzen Welt ihr Training im Freestylepark Saas-Fee bis weit in den Sommer hinein fort. Der Freestylepark besteht aus drei Kickerlines, sechs Rails sowie verschiedenen Boxen und einer Superpipe. Unter der Halfpipe kommt eine Chilloutzone mit Loungepillows und Liegestühlen zu stehen. Für Stimmung in der Chilloutzone sorgt die passende Musik. Denn wie die Skiteams kommen auch die durch die Luft fliegenden Ski- und Snowboardstyler nicht nur aufgrund der exzellenten Trainingsbedingungen immer wieder nach Saas-Fee. Mindestens ebenso wichtig ist die Atmosphäre im Dorf. Sprich Musik in der Chilloutzone. Sprich imposante Bergkulisse.



Allalin: Trainingsmöglichkeiten so weit das Auge reicht.

SAAS-FEE

Zu vermieten an Dauermieter ab Dezember 2010

3-Zimmer-Wohnung möbliert 88 m²

- Schwedenofen
- Abstellraum mit Waschmaschine
- Velo- und Skiraum
- Estrich
- grosser Balkon
- zentral gelegen

Interessenten melden sich unter Gerold Bumann

Tel. 079 757 99 16



Musical Die Schweizermacher



Datum: Samstag, 6.11.2010

Vorstellung: 14.30 Uhr

Preis: Fr. 169.–

(Ticket 1. Kategorie + Carfahrt)
Familienspezialangebote erhältlich

Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

www.fotoshop-gigi.ch



Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz Töpferei zur Eidechs' Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof, bei den Skiliften)

Tel. 027 957 26 89

Pétanque-Turniere Saas-Fee

Die silbernen Kugeln fliegen wieder

Den ganzen Sommer über wird im Gletscherdorf Pétanque gespielt. Neben dem La-Gorge-Turnier, dem Plattjen-Turnier und dem Arvu-Stuba-Turnier spielen die Saaser beim La Gorge eine inoffizielle Dorfmeisterschaft.

Während der Sommermonate verwandelt sich Saas-Fee in ein Pétanque-Dorf. In drei Tageturnieren und einer Meisterschaft, die sich vom 3. Juli bis zum 11. September hinzieht, werden grosse Kreise der einheimischen Bevölkerung rund um Boule und Cochonnet vereint.

Einfaches Spielprinzip

Pétanque oder Bocce oder Boules ist ein Spiel, welches wohl vor allem deshalb so erfolgreich ist, weil es schnell erklärt ist und jeder, ob dick oder dünn, alt oder jung, mitmachen kann. Ausserdem ist es ein Spiel, das sich sehr natürlich mit gemütlichem Zusammensein verbinden lässt.

Das Grundprinzip ist einfach: Man werfe einen kleinen Ball (den Cochonnet) sechs bis zehn Meter weit. Dann versuche man, einen grossen Ball (Boule) möglichst nahe zum Cochonnet hin zu manövrieren. Es darf geworfen, gerollt oder gestossen werden. Hauptsache ist, man verlässt den Abwurfpunkt nicht. Sobald alle Boules geworfen sind, bekommt das Gewin-

nersteam einen Punkt für jede Boule, die näher am Cochonnet liegt, als die nächstgelegene gegnerische Boule. Je nach Turniermodus gewinnt, wer als Erster sieben, neun oder dreizehn Punkte gesammelt hat.

Tageturniere

Über den Sommer verteilt werden eintägige Einzelturniere veranstaltet. Das erste Turnier der Saison ist das La-Gorge-Turnier, welches dieses Jahr am 18. Juli stattgefunden hat. Hier wurde in Zweiertteams, sogenannten «Doublettes», um den Tagessieg gekämpft.

Das zweite Turnier fand am 8. August in Plattjen statt, wobei hier die Spieler einzeln antraten. Den Abschluss des Pétanque-Turniersommers bildet schliesslich das Arvu-Stuba-Turnier, welches heuer ausnahmsweise bereits am 22. August stattfand. Bei der Arvu-Stuba wird im Triplette-Modus turniert. Es spielen also jeweils Dreiertteams gegeneinander.

Sommerturnier

Neben den Einzelturnieren zieht sich aber auch eine regelrechte Pétanque-Meisterschaft durch den Dorfsommer. Das vom Curlingclub Saas-Fee organisierte Turnier beginnt am 3. Juli und endet mit dem Final, welcher auf den 11. September angesetzt ist. Gespielt wird in Viererteams.

Das Turnier zieht sich über zwei Etappen. In der Gruppenspiel-



Alles dreht sich um die Bälle.

phase spielt jede Mannschaft gegen jeweils drei ihr zugeloste Teams. Bei der Auslosung kommt diesen Sommer ein neuer Modus zum Zug, sagt Edy Bumann. Dieses Jahr wurde zum ersten Mal in Stärkegruppen gelost. So spielten in den Gruppenspielen nur Teams gegeneinander, die im Vorjahr ungefähr gleich gut waren. Dadurch ergeben sich «viel spannendere Matches», freut sich der Organisator.

Erfolgsgeschichte

Beim Pétanque-Sommerturnier machen dieses Jahr 44 Teams mit, was in etwa 160 Spielern und Spielerinnen entspricht. Was im Winter das Curling-Event, sind im Sommer die Pétanque-Turniere: Georgette Bumann von der Arvu-Stuba bringt es auf den Punkt, wenn sie sagt: «Die Leute kommen zusammen durch die Spiele.»

Welcomehotel
 **Bergheimat**
 CH-3906 Saas-Fee

Josianne
 Supersaxo-Zurbruggen
 Tel. +41 (0)27 957 20 30
 Fax +41 (0)27 957 30 82

info@bergheimat.ch
 www.bergheimat.ch

sandwich bar fine



TAXI



ZURBRIGGEN

Ferienregion Saas
 Natel +41 (0)79 693 00 00

**Transfer zu Bahnhöfen
 und Flughäfen**

Fotoshooting in Saas-Fee

Der Schweizerische Bäcker-Konditorenmeister-Verband produziert jedes Jahr einen Kalender mit Rezepten rund ums Brot. Vom 12. bis 14. Juli wurden in Saas-Fee die Fotos für den Kalender 2012 geschossen.

Am Tag unseres Besuchs bei Lukas Imseng geht es hoch her in der Backstube. Nicht nur muss die tägliche Produktion abgespult werden. Heute muss das Team darüber hinaus Aprikosenkuchen und Haselnusstorte für den Auftritt vor der Kamera zurechtmachen. Während also zwei Bäcker ein schalungstafelgrosses Backblech mit Roggenbrot durch die Stube schweben lassen, wird auf dem Tresen an der Dekoration für die Haselnusstorte gezupft, geschnippelt und zurechtgerückt. Gleich soll sie fotografiert werden.

Geschichte

«Seit jeher habe ich als Bäcker und Buchautor Kontakt zum Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verband gehabt», erklärt Lukas Imseng. Irgendwann habe er dann darauf hingewiesen, dass man doch einmal einen Kalender im Saastal

machen könnte und flugs wurde die Idee von Daniel Jakob aufgegriffen, der seit 20 Jahren für den Bäckerkalender zuständig ist.

«Den Kalender gibt es seit 67 Jahren», erörtert der Herr über die Rezepte rund ums Brot. Das Produkt erreiche 230 000 Haushalte in der Schweiz. Die Rezepte kommen aus immer wechselnden Regionen der Schweiz.

Einfach gute Rezepte

Zudem «müssen die Rezepte einfach und gut sein», doziert der Kalenderfachmann Jakob. In dieselbe Kerbe schlägt Küchenchef Toni Jurakic. Er und seine Kollegen von «Küchenart Saastal» sind zwar allesamt renommierte Speisekünstler. Aber zumindest er für seinen Teil versteht nicht, warum etwas einfach Gutes wie etwa ein Rezept aus Omas Tagen weiter verfeinert werden müsste. «Omas Rezepte sind die besten», schmunzelt Küchenchef Jurakic.

Lerneffekt

Der Meister über die Töpfe des Romantikhôtels Beausite in Saas-Fee macht beim Kalender mit, weil «es eine schöne Sache ist» und man selbst als erfahre-



Shootingstar Torte.

ner Küchenchef noch etwas lernen kann. «Ein Teller für ein Foto muss ganz anders aussehen» als einer für den Gast, gibt Toni Jurakic zu. Fürs Shooting seiner Haselnusstorte muss alles stimmen. Fotograf Robert Baumann sucht nach der perfekten Inszenierung. Hier möchte er noch ein Tröpfchen rotes Himbeercoulis – und nein, nicht noch mehr Minze, «sonst machen wir einen botanischen Garten daraus», instruiert der Fotograf den Küchenchef.

Saas-Fee auf dem Präsentierteller

Das Gletscherdorf seinerseits erhält eine Plattform, sein kulinarisches Erbe dem Rest der Schweiz zu präsentieren. Von

der Ponscheggia über die Saaser Roggenbrotsuppe, vom Holtermues bis zu den Roggenbrotknödeln mit Pilzen, Cholera, Walliser Tiramisu und Aprikosenkuchen – keine regionale Spezialität scheint zu fehlen im Kalender.

Zudem, so schliesst der Organisator des Saaser Bäckerkalenders, Lukas Imseng, garantiere nicht nur die hohe Auflage des Kalenders eine grandiose Werbewirkung für Saas-Fee. Auch von den geplanten Wettbewerben und Couponaktionen verspricht er sich viel. In der Vergangenheit hätten jeweils über 30 000 Schweizer auf die Wettbewerbe reagiert. Der Kalender vermag es also, die Menschen zu animieren.

Brennholzverkauf

- Brennholz lang (2 bis 5 Meter) CHF 45.–/m³; Lagerort Wildi / P4
- Brennholz gespalten auf 27 cm oder 30 cm Länge geschnitten im grossen Sack 0,8 Ster CHF 140.–/Sack, geliefert CHF 145.–/Sack; ganze Säcke werden für CHF 20.–/Sack zurückgenommen
- Brennholz ofenfertig in 15-kg-Säcken abgefüllt CHF 14.–/Sack, geliefert CHF 19.–/Sack
- Lärchen-Latten in Rinde bis 12 cm ø CHF 3.50/Laufmeter
- Lärchen-Latten in Rinde 13 bis 15 cm ø CHF 4.50/Laufmeter
- Lärchen-Latten in Rinde 16 bis 20 cm ø CHF 5.00/Laufmeter

Für die Lieferung von Lärchen-Latten wird eine Pauschale von CHF 20.– je Fahrt verrechnet.

Der Liefertag des Getränkehandels und Transportdienstes der Burgergemeinde Saas-Fee für Brennholz und Lärchen-Latten ist jeweils der Mittwoch. Aufgrund der Grösse kann für das «Brennholz lang» leider keine Hauszustellung gemacht werden.



Im Weiteren führt das Forstrevier Saastal folgende Angebote im Sortiment:

- Entrinden der Lärchen-Latten CHF 7.00/Laufmeter
- Finnenkerzen CHF 35.–/Stück
- Spalt- und Nageltotz CHF 25.–/Stück
- Bank mit Rückenlehne Länge 2,5 m CHF 700.–/Stück
- Bank ohne Rückenlehne Länge 2,5 m CHF 500.–/Stück
- Blumentrog Länge 2,5 bis 3 m CHF 800.–/Stück
- Brunntrog mit Wassereinlauf Länge 2–3 m CHF 1000.–/Stück

Gerne nimmt der Getränkehandel und Transportdienst der Burgergemeinde Saas-Fee unter der Tel.-Nr. 027 957 57 58 Ihre Bestellungen entgegen. Für alle übrigen Angebote wenden Sie sich an unseren Revierförster Urs Andenmatten unter Natel-Nr. 079 606 43 27 oder unter der Telefon-Nr. 027 957 15 85 oder per E-Mail unter forstrevier.saastal@bluewin.ch

(Die Preise verstehen sich exkl. MwSt.)

KüchenArt-Saastal-Mitglied Matthias Manser* präsentiert

Schweizer Alpenlamm-Voessen mit Ziegenkäse-Gratin



Alpenlamm-Voessen mit Ziegenkäse-Gratin.

Zubereitung

- Das Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen und in der Bratpfanne mit Öl scharf anbraten.
- Die in Würfel geschnittenen Zwiebeln zufügen, dann das Tomatenpüree, nachher das restliche gewürfelte Gemüse und alles gut dünsten.
- Alles mit Mehl bestäuben und mit der Hälfte des Rotweins ablöschen und einkochen.
- Den Rest des Rotweins begeben und ebenfalls einkochen, danach mit Fleischbrühe auffüllen, bis das Fleisch bedeckt ist, abschmecken und weichkochen.

Tipp:

Mit Schabziger, Rahm und Ei eine Masse machen und das Kartoffelgratin mit dieser Masse anstelle von Ziegenkäse gratinieren.

* Matthias Manser ist Küchenchef in der Schäferstube in Saas-Fee.



Die Knolle, aus der so vieles entstehen kann.

Kartoffel

Die Knolle aus der Erde gehört zur Familie der Nachtschattengewächse. Die Kartoffel ist aber nicht nur ein wichtiges Grundnahrungsmittel, sondern kann bei entsprechender Zubereitung auch etwas sehr Feines sein.

Ursprünglich kommt sie aus Südamerika, die braune Knolle. Wie genau sie ihren Weg auf mitteleuropäische Teller gefunden hat, ist bis heute eine Streitfrage geblieben. Klar ist, dass sich der «Härpfil» um 1570 von Spanien aus über ganz Europa ausgebreitet hat.

Weltweit gibt es heute etwa 5000 Kartoffelsorten. Die verschiedenen Arten werden vom internationalen Kartoffelinstitut in Lima, Peru, gesammelt und verwaltet. Im Anbau unterscheidet man zwischen frühreifen, mittelfrühreifen und mittelfrühspäten Kartoffelsorten, je nach Dauer der Reifezeit.

Damit der Mensch nie ohne Kartoffeln speisen muss, wird die Knolle weltweit eingelagert. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Erdfrucht nicht zu hoch aufgeschüttet, bei einer Temperatur zwischen fünf und zehn Grad und bei 90 Prozent Luftfeuchtigkeit im Keller auf den Kochtopf wartet. Andernfalls drohen Schimmel, Druckstellen oder giftiges Solanin. Lagert man sie richtig, sind Kartoffeln aber jahrein, jahraus eine wertvolle Ernährungsgrundlage.

Die Knollen sind wohl auch deshalb so populär geworden, weil sie sehr vielseitig einsetzbar sind. Nicht nur als Gratin können Kartoffeln genossen werden. Ob als Pommes, Kroketten, Bratkartoffeln, Backkartoffeln, Kartoffelstock oder «Gschweltti», die Kartoffel findet sicher ihren Platz auf dem Esstisch.

Rezept für 4 Personen

Zutaten

600 g	Lammragout von der Schulter
2 Stück	Karotten
1 Knolle	Sellerie
1 Stange	Lauch
2 Stück	Zwiebeln
4 Zehen	Knoblauch
5 dl	Roter Kochwein
150 g	Tomatenpüree
1 Zweig	Rosmarin
1 Zweig	Thymian



www.vikuna.ch

SICHERHEIT WÄCHST MIT DER ZEIT

Was die Zeit für Sie bereithält,
wissen wir nicht. Aber wir beraten Sie kompetent
in Sachen finanzielle Sicherheit.

vikuna

die Freundliche

CITY Metzgerei

Delikatessen – Gourmet – Spezialitäten



- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Osi und Doris Egger-Huber
CH-3906 Saas-Fee
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
city-metzgerei@bluewin.ch
www.cityhaus.ch.tf

Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!
Trockenfleisch – Rohschinken – Rohess-Speck
Saaser Hauswurst – Walliser Knoblauchwurst

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.




Reservierungen: 0041 (0) 279 589 210 www.hotel-mistral.ch



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- ☺ Spezialwünsche
- ☺ Laminat/Parkett
- ☺ Reparaturen
- ☺ Antik-Möbel-Behandlung
- ☺ Küchen und Planung
- ☺ Karten-Schliesssysteme
- ☺ Glütz Eypos

Tel. G. 027 957 41 80
 Natel 079 757 99 16
 Fax 027 957 41 79
schreinerexpress@bluewin.ch

☺ **NEU: Sonnenstoren**



Schönheit Beauté
Bellezza Beauty

Gesundheit Santé
Salute Health

Kunst Art
Arte Art

Vallesia Apotueke Saas-Fee

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
vallesia.apotueke@saas-fee.ch www.casa-brillaute.ch

Saas-Fee

S A A S T A L

Echt zuverlässig.

**Ihr Partner und Organisator für
Meetings & Incentives aller Art**

Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.com
www.saas-fee.ch/seminare



Weniger Energieverbrauch

Elegant und schlank

Sirius

Fenstersystem

Mehr Lichtgewinn

IAG Schreinerei Imseng AG

3906 Saas-Fee

MINERGIE®

Tel. 027 957 36 36
Fax 027 957 31 43
www.imseng-team.ch
schreinerei.imseng@bluewin.ch

Nach längerer Suche nach dem besten Fenstersystem
stellen wir seit einem Jahr
«einen neuen Stern am Fensterhimmel»,
das SIRIUS-Fenster, her.

Wir sind von diesem Produkt überzeugt ...
Lassen auch Sie sich überzeugen!